



VeranstalterInnen:

Institut für Sprachen und Literaturen, Latinistik (**Gabriela Kompatscher**)

Institut für Germanistik (**Max Siller**)

Institut für Philosophie (**Reinhard Margreiter**)

LIFE - Universitäre Interessengemeinschaft für Tierrechte (**Karin Schachinger, Alejandro Boucabeille**)

Wir danken für die Unterstützung:

Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Philosophisch-Historische Fakultät

Büro für internationale Beziehungen

Büro für Öffentlichkeitsarbeit



Anrechenbarkeit:

Diese Lehrveranstaltung (2 SWS / 5 ECTS) wird von mehreren Fächern der verschiedenen Fakultäten der Universität Innsbruck anerkannt (siehe LFU online: https://orawww.uibk.ac.at/public/fuonline_lv.details?sem_id_in=12W&lvnr_id_in=641100).

Sind unter den TeilnehmerInnen Studierende von Fächern bzw. Studien, die nicht in den Rubrikzuordnungen genannt sind, mögen diese bitte mit ihren jeweiligen Studienbeauftragten eine Anerkennungsmöglichkeit besprechen.

AdressatInnen:

Die Ringvorlesung richtet sich nicht nur an Studierende und Lehrende, sondern ist **für alle Interessierten frei zugänglich**.

Rahmenprogramm:

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es auch ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Lesungen und Filmabenden geben.

Kontakt:

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriela Kompatscher

Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0)512 / 507-37608

E-mail: gabriela.kompatscher@uibk.ac.at

und:

Karin Schachinger BA

E-mail: info@life-tierrechte.org

facebook.com/life.tierrechte

Web: www.life-tierrechte.org

© BIO 2012

Ringvorlesung

HUMAN ANIMAL STUDIES

Human-Animal Studies:

Perspektiven der Mensch-Tier-Beziehung

WS 2012/13

Donnerstag 17:15 – 18:45, Beginn: 4.10.2012

HS 7, Innrain 52e, Universität Innsbruck

HUMAN ANIMAL STUDIES

Das Thema „**Mensch und Tier**“ ist aus dem modernen gesellschaftlichen Diskurs nicht mehr wegzudenken. Das 21. Jh. wird eine gründliche Revision des Verhältnisses des Menschen zum Tier bringen (müssen), an den wissenschaftlichen Erkenntnissen bezüglich tierischer Lebewesen (z.B. der Primatologie) wird der Mensch (ethisch und praktisch) nicht mehr vorbeikommen. Der Mensch ist nur ein (kleiner) Teil in der „community of creatures“. Das führt uns zur Überzeugung, dass wir mit dieser fächerübergreifenden wissenschaftlichen Veranstaltung nicht nur eine in den letzten Jahren zentrale Thematik der Biologie, Ökologie und Verhaltensforschung sowie der Geschichte, Philosophie und Ethik ins universitäre Blickfeld rücken, sondern auch – wie Umfragen und erste Reaktionen zeigen – ein Problemfeld interdisziplinär behandeln, das in- und außerhalb der Universität auf massives Interesse stößt.

Die Human-Animal Studies wollen einen Beitrag dazu leisten, die künstliche Grenze, die zu einem zementierten Mensch-Tier-Dualismus geführt hat, aufzuweichen. Diese Entwicklung soll exemplarisch an einer Reihe von Vorträgen hochkarätiger VertreterInnen des jeweiligen Faches dargestellt werden. Dadurch sollen die TeilnehmerInnen einen breitgefächerten Einblick in unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erhalten. Gleichzeitig sollen eine kritische Haltung und der Mut, einzementierte Paradigmen zu hinterfragen, gefördert werden.

Dass der Beginn der Lehrveranstaltung auf den Welttierschutztag fällt (4. Oktober) ist ein erfreulicher Zufall.

Vorträge Ringvorlesung Human Animal Studies

Das Verhältnis von Mensch und Tier in der europäischen Geschichte

4.10.	Die VeranstalterInnen Organisatorisches, Einführung in HAS
	Günther Lorenz Innsbruck: Von vermeintlicher und echter Tierliebe im Altertum
11.10.	Julia Eva Wannenmacher Berlin: Über Seele und Empfindungsfähigkeit von Tieren im christlich-abendländischen Denken
18.10.	Gabriela Kompatscher, Max Siller Innsbruck: Das Tier als Freund und Therapeut im Mittelalter

Mensch und Tier im modernen gesellschaftlichen Diskurs

25.10.	Sven Wirth Berlin: Zur Dekonstruktion der Mensch/Tier-Grenze. Perspektiven und Ansätze aus den Human Animal Studies
8.11.	Andre Gamerschlag Leipzig: Intersektionelle Human Animal Studies: Verbindungen von Speziesismus, Rassismus, Sexismus und deren Einbettung im Kapitalismus
15.11.	Reinhard Margreiter, Andreas Oberprantacher Innsbruck: Weltoffenheit - ein Privileg des Menschen? Das Mensch-Tier-Verhältnis in der Phänomenologie und im Poststrukturalismus
22.11.	Reingard Spannring Innsbruck: Tier-Mensch-Beziehungen als pädagogischer Raum? Zur Aktualität Martin Bubers aus tierethischer Sicht.
29.11.	Bernd Haberditzl Fritzens / Wien: Rechtswissenschaftliche Stellung des Tieres Andreas Scheil Innsbruck: Das Tier im Strafrecht

Tiere in Sprache und Literatur

6.12.	Reinhard Heuberger Innsbruck: Anthropozentrik in der Sprache
	Marlene Mussner Innsbruck: Tierbezeichnungen in deutschen, französischen und italienischen Phrasemen
13.12.	Manfred Kienpointner Innsbruck: Sprachensterben - Artensterben: Zum Zusammenhang von Sprach- und Biodiversität
	Werner Bauer Innsbruck: Die Schlange in der Literatur
10.1.	Otta Wenskus Innsbruck: Humanoide und Nicht-Homoide in Science Fiction und Fantasy

Tierrechte in Theorie und Praxis

17.1.	Irene Baldauf, Doris Renner Innsbruck: Ethische Ernährung aus medizinischer Sicht
24.1.	Helmut F. Kaplan Salzburg: Was sind Tierrechte?
31.1.	Martin Balluch Wien: Praktische Umsetzung tierrechtsphilosophischer Gedanken